



**HANNS-LILJE-
STIFTUNG**

AUGUST 2023



Neues aus der Hanns-Lilje-Stiftung

Mehr erfahren



**Prof. Dr. Christoph
Dahling-Sander**

Geschäftsführer/Sekretär
Hanns-Lilje-Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Hanns-Lilje-Stiftung,

der Bewerbungsschluss für zwei unserer Förderangebote ist am 31. August. Mit bis zu 8.000 Euro werden zeitgenössische Kunstprojekte im Rahmen der „kirchlichen Kulturarbeit“ gefördert, sofern eine Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen Kulturträgern stattfindet. Das zweite, neue Angebot richtet sich an niedrigschwellige Kulturprojekte vorrangig im ländlichen Raum, die in Kooperation mit Vereinen oder Initiativen vor Ort durchgeführt werden.

Darüber hinaus können Sie selbstverständlich auch weitere Projekte fördern lassen, die Kirche und Theologie mit anderen gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren zusammenbringen: Projekte zur Erinnerungs- und Friedensarbeit, Podiumsdiskussionen, Vorhaben zum interreligiösen Dialog, schulnahe Jugendarbeit und vieles mehr. Hier können wir nur über eine kleine Auswahl berichten. Mehr finden Sie auf unserer [Website](#).

Bei Fragen rufen Sie gern einfach an! Kommen Sie mit Ihren Ideen auf uns zu. Wir beraten Sie gern und vermitteln bei Bedarf auch weitere Kooperations- und Förderpartner.

Gute Anregungen wünscht Ihnen
Christoph Dahling-Sander

Kultur und Gemeinschaft in der "Kneipenkirche"

Förderung niedrigschwelliger Kulturarbeit im ländlichen Raum



Auf Bierdeckeln stehen nicht Hopfensaft-Marken, sondern Sinnfragen. Das Konzept sei aufgegangen, „ein voller Erfolg“, berichten die Verantwortlichen. Den ganzen Juni war die Kirche in Landringhausen der Treffpunkt des Dorfes und der umliegenden Ortschaften. Oft seien weit über 100 Personen zu Gast gewesen, darunter viele, die sonst nichts mit der Kirche zu tun haben.

Die Kirchengemeinde habe damit zu einem neuen Bewusstsein für das Zusammenleben in einem Dorf und darüber hinaus in einer Region beigetragen. In Zeitungen, im Radio und sogar im Fernsehen wurde mehrfach darüber berichtet, wie sich die Kirchengemeinde öffnet und Raum zur Begegnung und dabei auch Zeit für Sinnfragen bietet.

Ein wunderbares Beispiel für das Förderangebot der Hanns-Lilje-Stiftung zu [niedrigschwelliger Kulturarbeit im ländlichen Raum](#).

[Mehr >](#)

"Erinnerungen in Sigwards Garten"

Förderung kirchlicher Kulturarbeit mit zeitgenössischer Kunst



Die Kunstaktion im Außenbereich der romanischen Sigwardskirche in Idensen bei Wunstorf lockt Gäste aus ganz Deutschland, unter ihnen viele Touristen und Urlauberinnen. Marc Bertram und Peter Lechelt präsentieren fünf Werke mit einem Gewicht von insgesamt fast drei Tonnen. Während Peter Lechelt gern mit Obernkirchner Sandstein arbeitet, verwendet Marc Bertram auch abgeräumte Grabsteine und Metall bei seinen Werken, die sich zum Teil sogar in Schwingungen versetzen lassen.

Wer an der Sigwardskirche vorbeikommt, erhält Erklärungen zu den Werken an jedem Tag durch die Künstler: In der App „Sigwardskirche“, die vor einem Jahr in Betrieb genommen wurde, sind Beiträge der Bildhauer aus Suthfeld und Bierbergen zu sehen, zu hören und zu lesen. Ein anregendes Beispiel dafür, was aus der [Kulturkirchenförderung](#) entstehen kann.

[Mehr >](#)

Orte der Begegnung mit jüdischem Leben
Jüdisches Niedersachsen online

Jüdisches Niedersachsen online richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die mit Gruppen Begegnungen mit jüdischem Leben suchen. Eine digitale Landkarte informiert darüber, wo dies in Niedersachsen – auch ein wenig darüber hinaus – möglich ist, wer zu kontaktieren und was zu entdecken ist. Außerdem bietet sie pädagogisches Material.

Die evangelischen Kirchen und die katholischen Bistümer in Niedersachsen, beide jüdischen Landesverbände und der Verein Begegnung Christen und Juden e.V. verantworten das Projekt gemeinschaftlich, gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung und andere. Am 7. September 2023 wird es an den Start gehen. Die öffentliche Veranstaltung zum Auftakt findet am 7. September 2023 um 11.00 Uhr in Hannover statt. Anmeldung bis 25.08.2023 erbeten an info@orte-der-begegnung.de.

[Mehr >](#)

Krieg in der Ukraine - was ändert das bei uns?
Sommerabend-Talk in Walsrode



Drei wechselnde Thementische an einem Sommerabend. „100 Mrd. für den Wehretat – auf was verzichten wir dafür?“ „Brauchen wir wieder ein Pflichtjahr für Jugendliche?“ „Welche Folgen hat die Flucht aus der Ukraine?“ Das Format des Kirchenkreises Walsrode hat sich bewährt und wird am 8. September 2023 neu aufgelegt, gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung.

Es diskutieren Lars Klingbeil (MdB) mit Dr. Cornelia Johnsdorf (Kirchlicher Entwicklungsdienst), Dr. Karl-Ludwig von Danwitz (MdL) mit Christine Vetter (Diakonisches Werk in Niedersachsen) und andere. Vor allem kommen sie durch den Wechsel der Thementische auch mit den Gästen direkt ins Gespräch. Eingeladen werden Menschen aus der Region aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Vereinen und Verbänden sowie Schülerinnen und Schüler.

[Mehr >](#)

Ausblick

"Machen wir uns doch nix vor!"

Heribert Prantl beim "Wortwechsel" in der Marktkirche Hannover



„Machen wir uns doch nix vor! – Wie Kirche, Kultur und Gesellschaft jetzt unsere Demokratie stärken können“ lautet der Titel der nächsten Veranstaltung in der Reihe „WORTWECHSEL“ der Marktkirche Hannover und der Hanns-Lilje-Stiftung.

Wir haben es uns bequem gemacht in unseren Lebensumständen und nehmen nicht wahr, dass wir genau damit andere ausgrenzen bzw. auf Kosten anderer leben. Mehr noch: Sind es nicht sogar handfeste Illusionen, denen wir uns hingeben? „Die Protestwählerinnen und -wähler kommen irgendwann schon wieder zurück zu den Etablierten.“ „Der Krieg wird uns nicht direkt betreffen.“ „Das Klima werden wir schon in Griff bekommen.“ Gleichzeitig befeuern Ängste um eine ungewisse Zukunft populistisches Denken und Handeln. Wie können Kirche, Kultur und Gesellschaft in dieser Lage Zuversicht stiften und unsere Demokratie stärken?

Prof. Dr. Heribert Prantl, Autor, Kolumnist und langjähriges Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung, wird dazu einen Impuls geben und anschließend mit Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr ins Gespräch kommen. Die Intendantin am Schauspiel Hannover Sonja Anders ist ebenfalls für dieses Gespräch angefragt. Seien Sie dabei am 26. September 2023, 19.00 Uhr in der Marktkirche Hannover.

[Mehr >](#)

Rückblick

Hanns-Lilje-Forum mit Friedensnobelpreisträgerin Dr. Irina Scherbakowa



epd. Die aus Russland stammende Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakowa hat sich klar für westliche Waffenlieferungen an die von Russland angegriffene Ukraine ausgesprochen. Die russische Armee begehe unvorstellbare Verbrechen auch gegen Frauen und Kinder, sagte die 74-jährige Historikerin und Germanistin am Freitagabend beim Hanns-Lilje-Forum in Hannover: „Wir haben es hier mit dem Bösen in absolut reiner Form zu tun, das bereit ist, Menschen einfach zu vernichten, wenn sie sich nicht seinem Willen fügen.“

Scherbakowa ist Mitbegründerin der Menschenrechtsorganisation „Memorial“, die 2021 von Obersten Gericht in Russland aufgelöst und 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. [...]

Auch der evangelische Landesbischof Ralf Meister aus Hannover befürwortete Waffenlieferungen an die Ukraine. „In besonderen Situationen, wenn Menschen unmittelbar Gewalt angetan wird, kann man ihnen zur rechtserhaltenden Gewalt auch Waffen geben“, sagte er auf dem Podium. Das oberste Ziel müsse aber immer sein, Frieden zu ermöglichen. Die evangelische Friedensethik stecke an dieser Stelle in einem Zwiespalt, räumte er ein. Der Bischof hatte im Frühjahr die ukrainische Stadt Odessa besucht.

Die Leiterin der Gedenkstätte Bergen-Belsen bei Celle, Elke Gryglewski, warnte vor einer Ausweitung von Waffenlieferungen durch den Ukraine-Krieg. „Es macht mir Sorgen, dass im Windschatten der nötigen Waffenlieferungen an die Ukraine die Bundesrepublik als Waffenexporteur wieder auf einen der ersten Plätze gerutscht ist“, sagte sie. Waffen würden dann zugleich auch in jede Menge anderer Kriegsgebiete in der Welt geliefert. Dort würden dann mit deutschen Waffen völlig andere Konflikte ausgetragen. „Ich wünsche mir einen differenzierten Blick, dass genau so etwas nicht passiert.“

Auf Einladung der Hanns-Lilje-Stiftung kamen in der Ev. Akademie Loccum die Verantwortlichen von Memorial erstmals nach der Auflösung der Menschenrechtsorganisation Memorial International aus unterschiedlichen Ländern Europas wieder zusammen, um ihre Weiterarbeit neu auszurichten.

[Mehr >](#)



Mehr als 150 Gäste feierten in der hannoverschen Neustädter Kirche die Preisträger des „Hanns-Lilje-Stiftungspreises Freiheit und Verantwortung 2023“ Prof. Dr. Axel Siegemund und Dr. Yannick Schlote. Sie wurden für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten zum Themenfeld „Die Bedeutung von Wissenschaft, Technik und Wirtschaft für das Leben“ ausgezeichnet und erhielten den mit 10.000 Euro dotierten Preis.

Zuvor konfrontierten Vertreterinnen und Vertreter des Niedersächsischen Landesjugendringes Landwirtschaftsminister Olaf Lies in der hannoverschen Neustädter Kirche mit ihren klimapolitischen Forderungen. In einem Beschlusspapier dringen die Jugendlichen auf einen Investitionsstopp für fossile Infrastrukturen wie etwa LNG-Terminals, Autobahnen und Gasheizungen. An dem Hanns-Lilje-Stiftung zum Thema „Ökologie versus Ökonomie?“ beteiligten sich außerdem Gymnasiasten aus Hannover sowie Regionalbischof Friedrich Selter und aus der Geschäftsführung der Unternehmerverbände Niedersachsen Benedikt Hüppe.

[Mehr zur Stiftungspreisverleihung >](#)

[Mehr zum Hanns-Lilje-Forum >](#)

"Neugierde, Offenheit und Forschergeist"

Preisverleihung beim Landeswettbewerb Evangelische Religion



Chiara Jung vom Lüneburger Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule hat beim elften Landeswettbewerb Evangelische Religion mit ihrer Einzelarbeit „Was ist der Mensch? – Leidenschaft des Menschen“ den 1. Platz belegt. In der Kategorie Gruppenbeiträge gewann ein Team des Helmstedter Gymnasiums am Bötschenberg. Zum Wettbewerbsthema „#Mensch“ hatten Teresa Madita Büttner, Laura Mahncke, Emely Weihs und Mika Hoffmann einen Beitrag mit dem Titel „Die Rolle des Menschen im Leben“ eingereicht. Sie und weitere Preisträger*innen erhielten ihre Urkunden und Geldprämien (insgesamt 3.000 Euro) bei einer Feier in der Neustädter Hof- und Stadtkirche in Hannover.

Insgesamt beteiligten sich 363 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 aus 33 Schulen in Niedersachsen mit 142 Einzel- und Gruppenbeiträgen zum Thema „#Mensch“. Schirmherrin war die Virologin Prof. Dr. Sandra Ciesek. Der Landeswettbewerb Evangelische Religion wird alle zwei Jahre vom Religionspädagogischen Institut Loccum (RPI) ausgerichtet. Ins Leben gerufen wurde er 1998 gemeinsam mit der Hanns-Lilje-Stiftung; seit 2015 ist auch die Heinrich-Dammann-Stiftung an der Förderung beteiligt.

[Mehr >](#)

Haben Sie noch Fragen?



0511 1241-165



[E-Mail senden](#)



Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander
Geschäftsführer/Sekretär
Hanns-Lilje-Stiftung

Verantwortlich für den Inhalt

Hanns-Lilje-Stiftung
Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover

Serviceleistung

Dieser Newsletter ist ein Service der
Hanns-Lilje-Stiftung
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover

[zur Website](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.